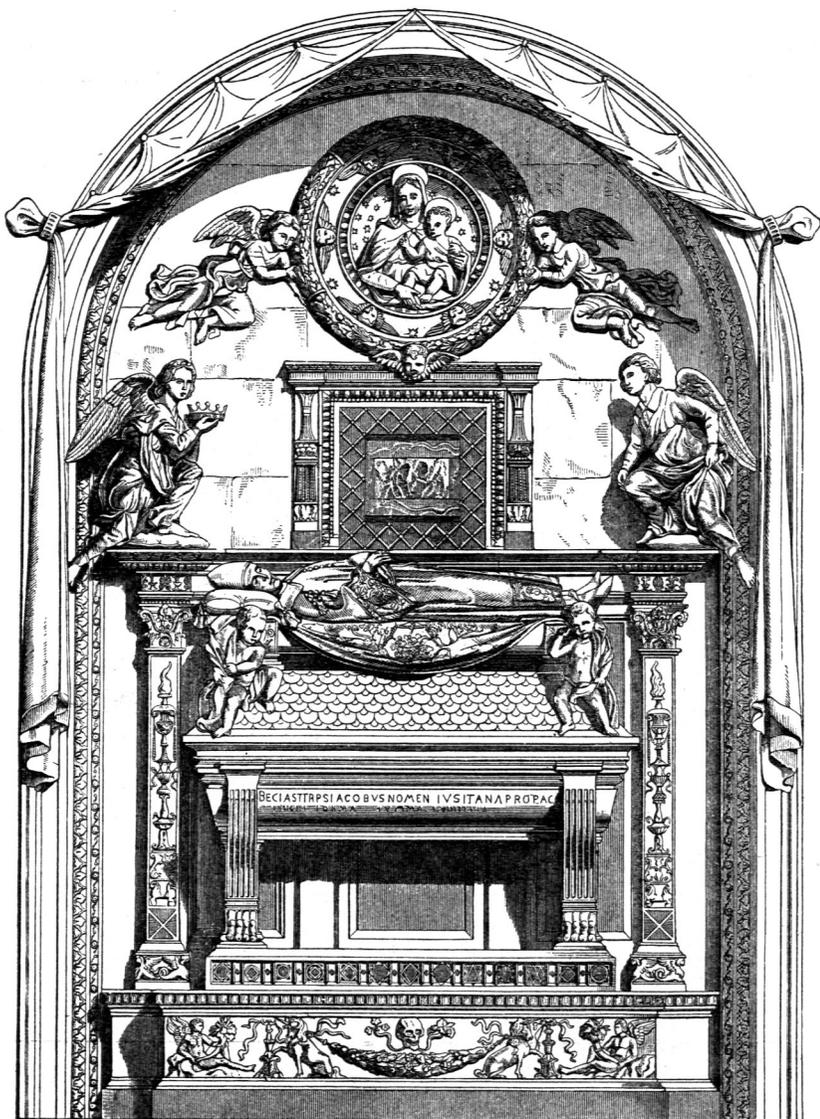


Die feinste Blüte aber der Kunst des Wandgrabes der italienischen Frührenaissance wird ohne Zweifel durch *Desiderio da Settignano* in seinem Grabmal des 1455 gestorbenen Humanisten und Staatssekretärs *Carlo Marzupini* in *Santa Croce*

480.
Grabmal
des
Marzupini
zu Florenz.

Fig. 208.



Grabmal des Kardinals von Portugal in *San Miniato* bei Florenz²³⁰).

Bildh.: *Antonio Rosellino*.

zu Florenz erreicht (Fig. 209). Es ist ein unvergleichliches Werk anmutigster Renaissancekunst, von köstlichster Einheitlichkeit, von graziösestem Gleichmaß, ein Ausfluß glücklichsten und frohesten Kunstschaffens²³¹).

²³¹) Eingehende Studien über das Grabmal der italienischen Frührenaissance findet der Leser in einem übersichtlichen Aufsätze von *Valentin Teirich*: »Das Grabmal in der toskanischen Frührenaissance«. (*Zeitschr. f. bild. Kunst* 1870.)